Fünf Tipps

zur Medienerziehung von Kindern im Kita-Alter

www.bits21.de

Medien in der Familie: Gemeinsam Kompetenzen entwickeln

Kinder wachsen in einer mediatisierten Welt auf und sind auch zu Hause von Medien umgeben. Um die vielfältigen Chancen digitaler und analoger Medien zu nutzen, einen bewussten Umgang mit Smartphone, Tablet & Co. zu erlernen und Medien entsprechend der eigenen Bedürfnisse einzusetzen – kurzum: Medienkompetenz zu entwickeln – ist die familiäre Medienerziehung von großer Bedeutung.

Medienkompetenz fördern!

BITS 21 im fjs e.V.
Marchlewskistraße 27
10243 Berlin

Telefon: + 49 30 2786 295
Telefax: + 49 30 2790 126

E-Mail: info@bits21.de

www.bits21.de

Vorbild sein

Kinder lernen durch die Mediengewohnheiten ihrer zumeist älteren Bezugspersonen, z.B. Eltern und Geschwister, viel über den Umgang mit verschiedenen Medien und übernehmen diesen bereits frühzeitig. Familiäre Abmachungen, an die sich alle halten – z.B. keine Smartphonenutzung am Esstisch – und feste Rituale, wie das Vorlesen vor dem Zubettgehen, sind daher für die Medienerziehung unerlässlich. Familienmitglieder sollten sich dabei ihrer eigenen Vorbildfunktion bewusst sein!

Auswählen

Kinder benötigen insbesondere vor dem Schuleintritt Unterstützung bei der Auswahl von Medieninhalten. Wichtig ist es unter anderem, auf anregende Inhalte, einfache Erzählweisen, angemessene Dauer und passende Altersfreigaben zu achten. Eine hilfreiche Ergänzung zur eigenen Auseinandersetzung mit den jeweiligen Inhalten, können hierbei die Angebote der jeweils zuständigen Freiwilligen Selbstkontrollen und pädagogische Einschätzungen verschiedener (Online-)Ratgeber sein.

Begleiten

Es ist wichtig, Kinder während ihrer Mediennutzung zu begleiten – bei der Buchbetrachtung genauso wie bei der Nutzung von Bildschirmmedien. Auf diesem Wege können Familien erkennen, wofür sich ihr Kind aus welchem Grund interessiert. Ein frühzeitiger Austausch fördert zugleich das beiderseitige Verständnis. So kann sich die nötige Vertrauensbasis entwickeln, die für das Thematisieren und Bewältigen angsteinflößender Figuren oder Themen notwendig ist.

Abwechslung schaffen

Kindern abwechslungsreiche und interessen- sowie entwicklungsgerechte Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten, ist das A und O – auch hinsichtlich der Medienerziehung. Da die Aufmerksamkeitsspanne von Kita-Kindern in der Regel noch sehr kurz ist, sollten Medienzeiten hierauf angepasst werden und sich z.B mit körperlichen, kreativen oder sozialen Aktivitäten abwechseln. Ganz nebenbei lernen die Kinder so ein breites Aktivitätsspektrum kennen, aus welchem sie später selbst nach Bedarf wählen können.

Figuren besprechen

Fiktion oder Realität? Gut oder böse? Figuren aus Büchern, Hörspielen und Filmen helfen Kindern, sich und die Welt zu verstehen.
Sie liefern z.B. Vorbilder für Eigenschaften, helfen dabei, Verhalten einzuschätzen oder handeln stellvertretend mit übermenschlichen Fähigkeiten.

Das gemeinsame Eintauchen in kindgerechte Geschichten und ein anschließendes Besprechen, Malen oder Nachspielen der Figuren oder Schlüsselszenen trägt dazu bei, kindliche Entwicklungsaufgaben zu bewältigen.